

Handbuch des Scheidungsrechts

von

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Schwab, Helmut Borth, Dr. Meo-Micaela Hahne, Dr. Andreas Holzwarth, Dr. Stefan Motzer,
Martin Streicher

7. Auflage

[Handbuch des Scheidungsrechts – Schwab / Borth / Hahne / et al.](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](#) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Scheidungsrecht, Sorgerecht – Zivilrecht](#)

Verlag Franz Vahlen München 2013

Verlag Franz Vahlen im Internet:

[www.vahlen.de](#)

ISBN 978 3 8006 4625 8

beck-shop.de

Schwab
Handbuch des Scheidungsrechts

beck-shop.de

HANDBUCH DES SCHEIDUNGSRECHTS

Herausgegeben von

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Schwab

em. Professor an der Universität
Regensburg

Bearbeitet von

Helmut Borth

Präsident des Amtsgerichts
Stuttgart a. D.

Dr. Meo-Micaela Hahne

Vorsitzende Richterin
am Bundesgerichtshof a. D.
Karlsruhe

Dr. Andreas Holzwarth

Richter am Oberlandesgericht
Stuttgart

Dr. Stefan Motzer

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht
Stuttgart

Prof. Dr. Dr. h.c.

Dieter Schwab

em. Professor an der Universität
Regensburg

Martin Streicher

Vizepräsident des Landgerichts
Tübingen

7., neubearbeitete Auflage

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 4625 8

© 2013 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Druckerei C.H. Beck, Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Satz: ottomedien, Darmstadt

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 7. Auflage

Seit der Vorauflage, welche vor allem die großen Reformen des Unterhaltsrechts, des Versorgungsausgleichs, des Zugewinnausgleichs und des familiengerichtlichen Verfahrens zu bewältigen hatte, hat die **Rechtsprechung** dem neuen Recht deutlichere Konturen verliehen. Vielfach ist jetzt erst die Tragweite der Gesetzesänderungen voll erkennbar. Schon die Entwicklung der Judikatur machte eine Neuauflage des Handbuchs notwendig.

Hinzu kommt, dass die **Gesetzgebung** seit 2010 nicht untätig geblieben ist. Vor allem das **FamFG** hat bereits in den ersten dreieinhalb Jahren seit seinem Inkrafttreten eine ganze Reihe von Änderungen erfahren. Auch haben sich bedeutende Änderungen im **Unterhaltsrecht**, **Kindschaftsrecht** und im **Internationalen Privatrecht** ergeben.

Folgende **Reformgesetze** waren insbesondere im Handbuch zu berücksichtigen und zu erörtern:

- Gesetz zur **Reform der elterlichen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern** vom 16.4.2013 (BGBl. I S. 795). Dieses Gesetz wirkt sich auch auf die in diesem Handbuch behandelten Probleme aus; vor allem hat es auch die einschlägigen Vorschriften über das Sorgerecht bei Elterntrennung (§§ 1671, 1672 BGB) verändert.
- Gesetz zur Durchführung des Haager Übereinkommens vom 23.11.2007 über die **internationale Geltendmachung der Unterhaltsansprüche** von Kindern und anderen Familienangehörigen sowie zu Änderung von Vorschriften auf dem Gebiet des internationalen Unterhaltsverfahrensrechts und des **materiellen Unterhaltsrechts** vom 20.2.2013 (BGBl. I S. 273). Dieses Gesetz enthält auch eine bedeutsame Änderung des **Rechts des Unterhalts geschiedener Ehegatten** (§ 1578b BGB).
- **Verordnung Nr. 1259/2010 des Rates der EU** zur Durchführung einer verstärkten **Zusammenarbeit im Bereich des auf die Ehescheidung und Trennung** ohne Auflösung des Ehebandes anzuwendenden Rechts (so genannte Rom III-VO) vom 20.12.2010 (ABl. L 343 S. 10). Diese Verordnung verändert das deutsche internationale Scheidungsrecht grundlegend.
- Gesetz zur Änderung von **Vorschriften über Verkündung und Bekanntmachungen** sowie der Zivilprozessordnung, des Gesetzes betreffend die Einführung der Zivilprozessordnung und der Abgabenordnung vom 22.12.2011 (BGBl. I S. 3044);
- Gesetz zur **Förderung der Mediation** und anderer Verfahren der außergerichtlichen Konfliktbeilegung vom 21.7.2012 (BGBl. I S. 1577);
- Gesetz zur **Einführung einer Rechtsbehelfsbelehrung** im Zivilprozess und zur Änderung anderer Vorschriften vom 5.12.2012 (BGBl. I S. 2418).

Noch nicht in die Erläuterung einbezogen ist das Abkommen vom 4.4.2010 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik über den Güterstand der Wahl-Zugewinnungsgemeinschaft (Gesetz vom 15.3.2012, BGBl. II S. 178), weil die praktische Bedeutung dieser Neuerung noch nicht absehbar ist.

Das Ziel des Handbuchs bleibt unverändert: Es bietet eine zugleich **systematische** und **praxisorientierte** Erörterung der **Rechtsfragen, die mit Trennung, Scheidung und Scheidungsfolgen** verbunden sind. Adressaten sind alle, die mit diesem Rechtsbereich professionell befasst sind, besonders die Kolleginnen und Kollegen aus Gerichtsbarkeit, Anwaltschaft, Notariat und Wissenschaft. Wert legen wir auf eine möglichst umfassende Information über die maßgebliche Rechtsprechung.

Folgende Rechtsgebiete werden behandelt:

- das Recht des **familiengerichtlichen Verfahrens** auf der Grundlage des FamFG einschließlich des **internationalen Verfahrensrechts**;
- das Recht der **Ehescheidung**;
- das Recht der **elterlichen Sorge** und das **Umgangsrecht** aus Anlass von Trennung und Scheidung;
- das **Unterhaltsrecht** im Verhältnis unter getrennt lebenden und geschiedenen Ehegatten sowie unter nichtehelichen Eltern, ferner das Recht des Kindesunterhalts;
- das **gesetzliche Güterrecht (Zugewinnausgleich)** und der **sonstige Vermögensausgleich** unter Ehegatten bei Trennung und Scheidung;
- der **Versorgungsausgleich**;
- die Rechtsverhältnisse an **Ehewohnung und Haushaltsgegenständen** bei Trennung und Scheidung und der **Gewaltschutz in der Familie**;

Einbezogen ist auch das jeweilige **Internationale Privatrecht**. Detaillierte Übersichten sowie ein ausführliches Sach- und Paragraphenverzeichnis ermöglichen das schnelle Auffinden der Erörterung einzelner Probleme.

Gesetzgebung und Rechtsprechung sind bis April 2013 berücksichtigt.

Den Autoren, die wiederum die Last der Bearbeitung und Aktualisierung des Handbuchs auf sich genommen haben, gilt mein herzlichster Dank, ebenso dem Lektorat des Verlages C.H. Beck für die engagierte und sorgfältige Betreuung der Publikation.

Den Nutzern dieses Handbuchs wünschen wir den erhofften Gewinn an Information und Erkenntnis. Für Anregungen sind wir dankbar.

Im Namen des gesamten Autorenteams

Regensburg, im April 2013

Dieter Schwab

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	V
Verzeichnis der Abkürzungen und der abgekürzt zitierten Literatur	IX
Teil I Das Verfahren der Familiengerichte (<i>Streicher</i>)	1
Teil II Das materielle Scheidungsrecht (<i>Schwab</i>)	461
Teil III Elterliche Sorge (<i>Motzer</i>)	547
Teil IV Ehegattenunterhalt (<i>Borth</i>)	697
Teil V Unterhalt von Kindern verheirateter und nicht verheirateter Eltern (<i>Borth</i>)	1473
Teil VI Versorgungsausgleich (<i>Hahne/Holzwarth</i>)	1577
Teil VII Zugewinnausgleich (<i>Schwab</i>)	1841
Teil VIII Gewaltschutz, Ehewohnung und Haushalts- gegenstände (<i>Motzer</i>)	2049
Teil IX Vermögensauseinandersetzung unter Ehegatten außerhalb des Güterrechts (<i>Borth</i>)	2111
Sachwortverzeichnis	2173
Paragraphenverzeichnis	2233

Hinweis: Vor jedem Teil befindet sich eine ausführliche Gliederung.